

Ortsgespräch
ARTS OF MUSIC
MUSIC OF ARTS
Die Konzerte

Dieses Programm listet die öffentlichen Konzerte der Woche auf. Alle Veranstaltungen finden – soweit nicht anders angegeben – im Museum Wilhelm Morgner statt. Wenn kein bezifferter Eintritt erhoben wird, hoffen die Veranstalter auf Spenden, die das Engagement der Akteure anerkennen.

Sonntag, 16. September, 11 Uhr:

Festival-Eröffnung mit Bürgermeister. Dr. Eckhard Ruthemeyer. Dr. Ralf Siepmann spricht über „Musik und Malerei“, das Soester Streichquartett und Wolfgang Bargel, Gitarre, spielen Sätze aus der „Suite Guernica“ von Maximo Diego Pujol, Bettina Casdorff und Christoph Hengst spielen Sätze aus „Bilder einer Ausstellung“ von Modest Mussorgsky

Dienstag, 18. September, 18 Uhr:

Musizieren an einem besonderen Ort mit Beiträgen des Conrad-von-Soest-, Aldegrevener- und Archigymnasiums

Mittwoch, 19. September, 18 Uhr:

Portraitkonzert über den finnischen Komponisten und Maler Juan Antonio Muro. Schüler und Lehrer der Musikschule spielen eine Auswahl der Werke Muros für Gitarren und Kammermusik

Donnerstag, 20. September, 18 Uhr:

„Bilder in der Musik“, Piano-Recital mit Schülern der Musikschule unter Leitung von Christoph Hengst. Zu Klaviermusik von Modest Mussorgsky, Jean Francais, Martin Torp und anderen werden Bilder projiziert.

Freitag, 21. September, 17 Uhr:

Öffentlichen Präsentation mit den Teilnehmern des Workshops „Recorder & Drums“.

Freitag, 21. September, 19.30 Uhr:

„Recorder meets Drums“, Barbara Bielefeld-Rikus, Blockflöten, und Igor Krasovsky, spielen Werke von Harald Genzmer, Karl-Heinz Stockhausen, Gerhard Braun und Johann Sebastian Bach.

Karten für 12 Euro/ermäßigt acht Euro gibt es in der Musikschule Soest, Telefon 02921/4253, und über Hellweg Ticket, Telefon 02921/31101.

Samstag, 22. September, 11 Uhr, 11.30 Uhr, und 12.30 Uhr:

Museum Wilhelm Morgner und Nikolaikapelle: „Music meets Museum“, Wandelkonzert mit Saxophon-Quartett, Klavier und Tanz der Ballettschule Ann Krusi, Streichern, Ventuli-Quartett und „Cellissimo“. Karten für neun Euro/ermäßigt fünf Euro gibt es in der Musikschule Soest, Tel. 02921/4253. Es wird empfohlen, sich anzumelden.

Samstag, 22. September, 17 und 20 Uhr:

„Colours of Music“, das große Konzertfinale des Festivals mit Ensembles der Musikschule sowie zwei namhaften Gästen: Edson Cordeiro, Countertenor aus Brasilien, und Gisela de Villiers, Pianistin aus Südafrika. Karten für 18 Euro/ermäßigt neun Euro gibt es in der Musikschule Soest, Telefon 02921/4253, und über Hellweg Ticket, Telefon 02921/31101.



Das proppenvolle Programm der Festival-Woche „Arts of music – music of arts“ wurde unter anderem vorbereitet von (von links): Bärbel Ifland-Schräder vom Verein „musicWays“, Pianist Christoph Hengst, Museumsleiterin Dr. Annette Wertz, Bürgermeisterin Christiane Mackensen, Birgit Sommer vom Sponsor Sparkasse, Musikschulleiter Ulrich Rikus, Klaus Schulze vom Vorstand des Musikvereins sowie Patrick Porsch, dem stellvertretenden Musikschulleiter. • Foto: Dahm

Zwischen allen Künsten

Sonntag beginnt das einwöchige Festival „Arts of music – music of arts“ / Halb Soest ist dabei

SOEST ■ Als Kulturbeauftragter Dr. Norbert Wex vergangenes Jahr das große Fest zum 70-jährigen der Soester Musikschule in der Strabag-Halle mitfeierte, war er so begeistert, dass er gleich nachfragte: „Könnt ihr so was nicht mal im und am Museum machen?“ Klar können sie.

Knapp ein Jahr haben die Mitarbeiter der Musikschule und des Vereins „musicWays Germany“ gebraucht, um mit vielen Partnern vom 16. bis 22. September ein Programm auf die Beine zu stellen, das nicht nur das Museum Wil-

helm Morgner als vielseitigen Mehrzweckbau in den Mittelpunkt stellt, sondern auch (fast) jeden Soester vom Kindergartenkind bis zum Senior einbezieht.

„Es soll ein Festival für Augen und Ohren sein“, beschreibt Bärbel Ifland-Schräder vom Verein „musicWays“ die Idee. Ab Sonntag werden eine Woche lang die Künste gefeiert, nicht nur die Musik, sondern auch die bildende Kunst und der Tanz. Das Festival wird von etlichen Sponsoren unterstützt.

Die Woche ist so angelegt,

dass Junge und Alte, Profis und Laien mitmachen können. Für Kinder und Jugendliche laufen jeden Tag museumspädagogische und musikalische Workshops und Arbeitskreise. Besonders für ältere Soester ist der „Musik und Poesie“-Nachmittag am Freitag gedacht, bei dem mitgesungen werden darf.

Immer abends und am Samstagmorgen gibt's Konzerte, wie sie unterschiedlicher kaum sein könnten. Bei dem umfangreichen Angebot dürfte also für jeden was dabei sein.

Ein derart umfangreiches Programm zu organisieren, könne nur gelingen, wenn sich alle aufeinander verlassen können. Darauf weist Ifland-Schräder noch einmal besonders hin. • **boro**

Das Faltblatt zum Festival ist unter anderem bei der Musikschule zu haben. Info: www.musikschule-soest.de



Spannend

SOEST ■ Ein spannende Klangerlebnis steht bevor, wenn am Freitag um 10.30 Uhr bei „Recorder meets Drums“ die Blockflöte auf Schlaginstrumente trifft. Barbara Bielefeld-Rikus und Igor Krasovsky machen Musik.

Gisela de Villiers spielt

SOEST ■ Die südafrikanische Komponistin und Pianistin Gisela de Villiers kennen Musikfreunde vom vergangenen Jahr. Sie will diesmal am Freitag von 15.30 bis 16.30 Uhr im Gropper-Saal einen fröhlichen Nachmittag mit Senio-

ren verbringen. Nach dem Motto „Alles ist Musik“ will sie Bilder oder Gedichte, die Besucher vorschlagen, spontan in Klaviermusik umsetzen. Zum Schluss werden gemeinsam bekannte Lieder gesungen.

Zwei Schwestern im Blick

Bürgermeister eröffnet Festival am Sonntag im Museum Wilhelm Morgner

SOEST ■ Um das Schwesternpaar „Musik und Malerei“ dreht sich das Referat, das der Journalist Dr. Ralf Siepmann am Sonntag hält, nachdem Bürgermeister Dr. Eckhard Ruthemeyer um 11 Uhr das Festival im Museum Wilhelm Morgner eröffnet hat.

Danach spielen das Soester Streichquartett und der Gitarrist Wolfgang Bargel Sätze aus der „Suite Guernica“ des Argentiniers Maximo Diego Pujol, eines der wichtigsten zeitgenössischen lateinamerikanischen Komponisten. Das Werk bezieht sich auf das berühmte Bild von Pablo Picasso, das das Grauen des spanischen Bürgerkriegs thematisiert.

Während Pujos Werke hierzulande relativ unbekannt sind, sind die „Bilder einer

Ausstellung“ des Russen Modest Mussorgsky umso populärer. Bettina Casdorff und Christoph Hengst stellen einige Sätze vor. Die aktuelle Ausstellung im Museum dreht sich um Wilfried Hageböling. Der Paderborner Bildhauer, dessen Arbeiten sich mehrfach im Stadtbild finden, zeigt neben Skulpturen auch Zeichnungen. • **boro**



Christoph Hengst zeigt „Bilder einer Ausstellung“

SOEST ■ Musik und Kunst – wer denkt da nicht zuerst an „Bilder einer Ausstellung“, jenen Klavierzyklus des Russen Modest Mussorgsky, der mehrfach für Orchester gesetzt wurde und sogar die Rockgruppe „Emerson, Lake

and Palmer“ zur Vertonung anregte („Pictures At An Exhibition“)?

Beim Piano-Rezital am Donnerstag geben Schüler von Christoph Hengst Beispiele der musikalischen Umsetzung von konkreten Bildern

in der Klaviermusik. Da sind nicht nur das „Das große Tor von Kiew“ und weitere von Mussorgsky vertonte Bilder des Malers Viktor Hartmann zu „hören“, sondern auch andere Charakterstücke von Jean Francais und Martin

Torp, denen ein außermusikalisches Programm zugrunde liegt. Pianist Hengst stellt gemeinsam mit Bettina Casdorff am Klavier bei der Festival-Eröffnung am Samstagmorgen einige Hartmann/Mussorgsky-Bilder vor.

Edson Cordeiro lässt das Finale strahlen

SOEST ■ Der brasilianische Countertenor Edson Cordeiro ist Stargast und am Samstag strahlender Schlusspunkt des Festivals.

Er ist ein Wanderer zwischen den musikalischen Welten und kann (fast) alles. Er singt brasilianische Originals, Arien von Purcell, Mozart und Bizet genauso wie Klassiker des Pop-Genres von Abba und Gloria Gaynor und aktuelle Chartbreaker.

Schon als Sechsjähriger sang er im Kirchenchor, als Teenager auch in einer Rockoper. Entdeckt aber wurde der Countertenor buchstäblich „auf der Straße“ Anfang der 1990er-Jahre von einem

brasilianischen Popmusik-Manager. Sein erster Auftritt mit der halbschreiberischen Arie der „Königin der Nacht“ aus Wolfgang Amadeus Mozarts Oper „Die Zauberflöte“ im brasilianischen TV machte Edson Cordeiro zu einem der populärsten Sänger Brasiliens. Seine Stimme umfasst

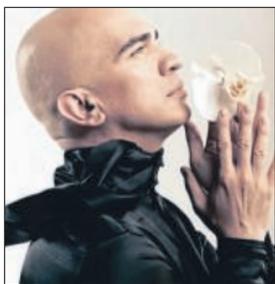
vier Oktaven und ermöglicht ihm ein Repertoire, das von Sopranarien über Samba bis zum Rockgesang reicht. Mitte der 1990er-Jahre kam er erstmals nach Europa und faszinierte schon damals ein Insider-Publikum. Später wurde er immer bekannter und trat bei bei Festivals, unter

anderem beim renommierten Montreux Jazz Festival auf.

Seit gut zehn Jahren tourt er mit den Klazz Brothers überwiegend durch Deutschland. Sein Programm bewegt sich zwischen Klassik und Jazz.

Jüngere Leute nahmen ihn vor vier Jahren wahr, als er bei der RTL-Show „Das Supertalent“ mit „La Habanera“ von Georges Bizet auftrat. Cordeiro ist für etliche Preise nominiert, unter anderem für den Latin Grammy.

In Soest, wo er zweimal auftreten wird, machte er sich schon in den Sommerferien mit der Musikschulleitung bekannt.



Wer mitmacht

SOEST ■ Veranstaltet wird das Festival von der Musikschule des Städtischen Musikvereins Soest in Zusammenarbeit mit dem Verein „musicWays Germany“, dem Museum Wilhelm Morgner und den Soester allgemeinbildenden Schulen.

Countertenor und Altus

Als Countertenor (von italienisch controttenore) wird ein männlicher Sänger bezeichnet, der mithilfe einer durch Brustresonanz verstärkten Kopfstimmen Technik in Alt- oder Sopranlage singt.

Anders als der Begriff Altus, der sich auf die Lage der notierten Stimme bezieht, meint die Bezeichnung Countertenor das Stimmfach oder den Sänger, der in diesem Fach singt..



Edson Cordeiro